



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kleine Schriften und Studien zur Kunstgeschichte

Kugler, Franz

Stuttgart, 1853

Prospectus.

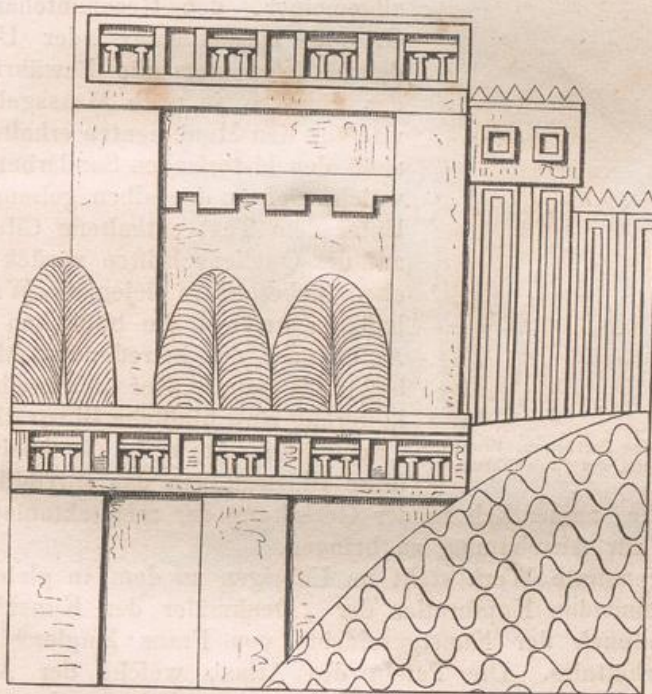
[urn:nbn:de:gbv:wim2-g-1482733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:wim2-g-1482733)

PROSPECTUS.

GESCHICHTE DER BAUKUNST

VON
FRANZ KUGLER.

Dies Werk hat die Aufgabe, von der künstlerischen Bauhätigkeit der Völker, seit den frühesten uns bekannten Anfängen geschichtlichen Lebens, eine historisch geordnete Uebersicht zu geben. Es legt die Weise dar, in welcher die Völker je nach ihren Eigenthümlichkeiten



Bauliche Darstellung auf einem Relief von Kujundschik (Ninive).

an diesem monumentalen Schaffen Theil genommen, die Sonderzwecke, welche sie dabei verfolgt, die Ziele, welche sie erreicht haben. Es begreift somit einen der wesentlichsten Theile der allgemeinen Culturgeschichte in sich. Es ist gleichzeitig dazu bestimmt, den Ursprung und die Entwicklung der baukünstlerischen Formen an sich, ihre Uebertragungen und Umbildungen darzulegen, — das Wesen dieser Formen, wie dieselben im Fortgange der Geschichte nacheinander gleichsam als naturwüchsige Gebilde hervortreten, zur Erkenntniss zu

bringen. Es bietet daher auch für einen Haupttheil der kunsttheoretischen Forschung, des praktischen Kunststudiums das erforderliche Material. Die geschriebene historische Ueberlieferung bildet die eine der Quellen des Werkes; die andre, wichtigere Quelle beruht in dem, was von den baulichen Monumenten selbst erhalten ist. Jene kann in der Regel nur zur Kenntniss der allgemeinen Zustände, auf welchen das monumentale Schaffen beruhte, führen, nur die äussern Anknüpfungspunkte zur chronologischen Feststellung des Einzelnen gewähren; diese giebt von der Bedeutung jenes Schaffens, von seinen künstlerischen Erfolgen eine Anschauung. Der Inhalt des Werkes sondert sich nach den volksthümlichen und historischen Gruppen in Hauptabschnitte und Unterabtheilungen; jede Gruppe wird als ein zusammenhängendes Ganzes von seinen Anfängen bis zu seinen schliesslichen Ausgängen behandelt; die Aufeinanderfolge der Gruppen bedingt sich durch die



Säulenkapital des Parthenon. Profil des Echinus und des Säulenhalses.

Zeitstellung ihrer anfänglichen Entwicklungen. Jeder Abschnitt beginnt mit allgemeiner, den Gesamtcharakter der Gruppe zusammenfassender Uebersicht; darauf folgt stets die Bewährung durch das Einzelne, je nach Maassgabe dessen, was von den Monumenten erhalten ist, und nach den historischen Sonderbeziehungen, welche sich an denselben geltend machen. Unter dem Text enthaltene Citate führen auf die Quellenschriften zurück und machen insbesondere diejenigen Werke namhaft, in welchen die bildlichen Original-Aufnahmen der betreffenden Monumente befindlich sind. Zur unmittelbaren Erläuterung sind bildliche Illustrationen dem Texte eingereiht; es ist die Absicht, durch diese Illustrationen das vorzüglichst Charakteristische, namentlich in der Gestaltung der architektonischen Einzelformen, zur Anschauung zu bringen.

Das genannte Werk steht im Uebrigen zu dem, in gleichem Verlage erscheinenden Kupferatlas der „Denkmäler der Kunst“ und zu dem „Handbuch der Kunstgeschichte von Franz Kugler“ in einem Wechselverhältniss. Die Tafeln des Atlas, welche der Architektur gewidmet sind, gewähren, in möglichst zugänglicher und zureichender Weise, einen Ueberblick über das nöthigste monumentale Material der verschiedenen Epochen. Dies wird als bekannt vorausgesetzt; die in den Text der „Geschichte der Baukunst“ aufgenommenen Illustrationen geben, was im Atlas nicht schon enthalten war; indem ihre Auswahl durch ihren Zweck bedingt wurde, bilden sie zugleich eine Ergänzung des Atlas. Nur in äusserst wenigen unumgänglichen Fällen bringen sie, dabei in möglichst reiner Fassung, die Abbildung dort schon gegebener Einzelheiten.

HANDBUCH DER KUNSTGESCHICHTE

VON

FRANZ KUGLER.



Das Handbuch der Kunstgeschichte erscheint in seiner gegenwärtigen neuen (dritten) Auflage gänzlich umgearbeitet. Abgesehen



Ansicht des Theseustempels.

von der Fülle von Berichtigungen, Bereicherungen und Vereinfachungen im Einzelnen ging die Absicht des Verfassers dahin, das Werk in sich möglichst fest und klar zu gliedern, insbesondere auch den Wechselbezug zwischen der Architektur und den übrigen Künsten je nach den verschiedenen Epochen möglichst entschieden, zu Tage treten zu lassen. Es reiht überall die Ergebnisse der Baugeschichte einem grösseren Ganzen, dem umfassenderen Zusammenhange desselben ein. Die Rücksicht auf den letzteren hat zugleich die Auswahl der Illustrationen bedingt, mit denen die neue Auflage des Handbuches ebenfalls ver-

sehen ist und die sich zu dem Atlas in derselben Weise verhalten,
wie die Illustrationen der Geschichte der Baukunst. Bei den archi-



Von den Reliefs des Mausoleums.

tektonischen Illustrationen des Handbuches war das Absehen vorzugs-
weise auf die Wiedergabe der Eigenthümlichkeiten der malerischen
Erscheinung der Monumente, nach Maassgabe des Erhaltenen, gerichtet.

Vorstehende beide Werke erscheinen gegenwärtig in Lieferungen und
sind durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Die

DENKMÄLER DER KUNST

zur

Uebersicht ihres Entwicklungsganges von den ersten künstlerischen Versuchen
bis zu den Standpunkten der Gegenwart.

Zugleich

als Bilder-Atlas zum Handbuch der Kunstgeschichte.

Querfolio, 16 Lieferungen oder 3 Bände, 115 Tafeln in Stahlstich nebst
erläuterndem Text (fl. 47. 36 kr. oder Thlr. 29. 14 Ngr.)

sind zur Erleichterung der Anschaffung in Lieferungen oder einzelnen Bänden
zu beziehen.

Stuttgart, im November 1854.

Verlagshandlung von **Ebner & Seubert.**